



OBACHT 2023

JUGEND ST. ACHATIUS



OBACHT 2023

Heyhoo Leser,
hier ist Lina und vielleicht kennt man mich noch aus der letzten Obacht, welche ich mitgestaltet habe. Dieses Jahr habe ich die Ehre, sie alleine auf die Beine stellen zu dürfen. Naja, also ganz alleine stimmt nicht, denn unsere Gruppenleiter mussten leider, aufgrund bestimmter Umstände, die Tagesberichte der Kinder neu schreiben. Dies tut mir natürlich total leid für die ganzen fleißigen Kinder, welche ich hautnah mitbekommen habe, wie sie sich hingesetzt haben und zusammen geschrieben haben. Ich kann mich noch genau an jeden einzelnen erinnern und hoffe, dass die noch folgenden geschriebenen Berichte nächstes Jahr in der Obacht geehrt werden!
Diese Obacht ist für jeden, der das Zeltlager nicht so schnell hinter sich lassen möchte. Ich meine, wer tut das schon. Hier könnt ihr die Erinnerungen neu aufleben lassen und zurückblicken.
Ich hoffe, ich verschaffe euch eine kleine Freude und eine tolle Erinnerung.

In Liebe
eure Obacht Beauftragte,

Lina Barth ♡







Christian



Tillmann



Jeremy



Naya



Anton



Smartie





Linlin

Paul



Anneke



Alex



Steffi

Collin



Fabiola



Bobbi



Timo



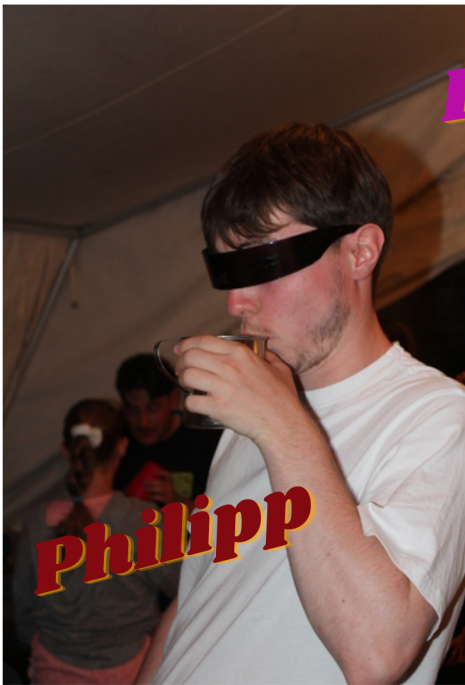
Lene Marleen



Padde



Lukas



Philipp



Birane



Lisa



Elliott



valli



TAG 1: ^{Disney} RALPH REICHTS

Heute sind wir nachmittags mit dem Bus angekommen. Wir haben uns alle sehr aufs Zeltlager gefreut. Als wir ausgestiegen sind haben wir gesehen, dass der Bus nicht auf den Platz fahren konnte, weil der Eingang mit Bänken und Tischen verstellt war. Wir mussten dann auf dem Sportplatz Hämmer suchen und „Fix it Felix“ fangen um auf den Platz zu kommen. Die Gruppenleiter sind währenddessen alle verwirrt auf dem Sportplatz rumgelaufen. Als alle drin waren haben wir die Zelte bezogen. Danach gab es eine kleine Vorstellungsrunde zum kennenlernen. Nach dem Abendessen haben wir am Lagerfeuer Lieder gesungen.



TAG 2:



Das heutige Tagesthema war Subway Surfers. Nachdem wir geweckt wurden, haben wir als Morgenimpuls Zeitungsschlagen gespielt. Wir konnten uns in verschiedene Gruppen einteilen und es hat sehr viel Spaß gemacht.

Nach dem Frühstück konnte man sich zwischen verschiedenen Workshops entscheiden. Man konnte das Banner bemalen, eine Lagerfeuerbank bauen, Armbänder und Ketten basteln, eine Rakete bauen oder am Sport Workshop teilnehmen.

Mittags gab es eine Nudelbar, bei der man sich zwischen verschiedenen Pestos und Beilagen entscheiden konnte. Nach dem Mittagessen haben wir Brennball gespielt. Danach gab es zur Abkühlung eine Wasserschlacht. Nach dem Abendessen und nachdem alle geduscht haben, haben wir Werwolf gespielt.

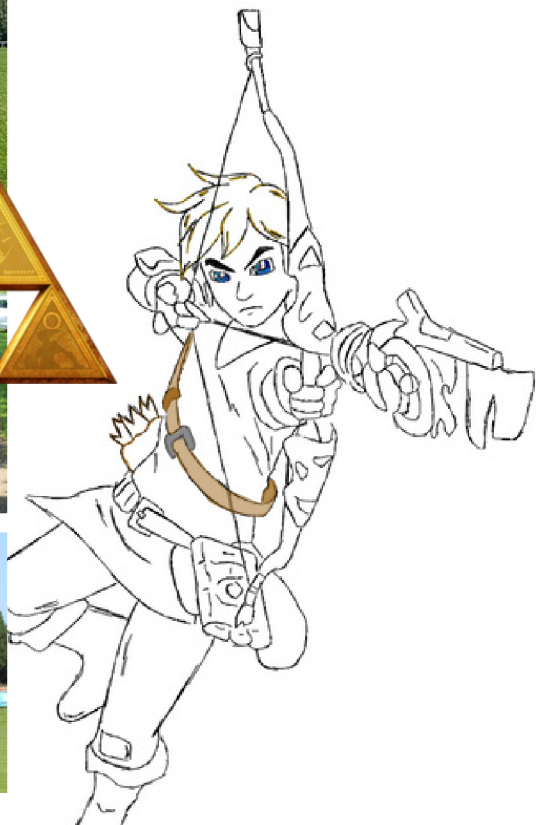
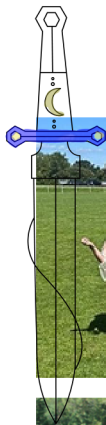


TAG 3: THE LEGEND OF ZELDA

Das heutige Thema war Zelda. Als Morgenimuls haben wir Karten laufen gespielt. Anschließend gab es Frühstück und wir haben Räuber und Gendarm gespielt. Wenn man gefangen wurde, musste man eine Aufgabe erledigen, wie zum Beispiel Liegestütz oder ein Rätsel lösen und durfte dann wieder aufs Spielfeld.



Anschließend haben wir das Banner aufgehangen. Nach dem Mittagessen haben wir ein Fantasyspiel mit sehr vielen verschiedenen Stationen gespielt. Danach konnten wir kurz entspannen. Zum Abendessen gab es Wraps. Abends haben wir das Sofa Spiel gespielt.



TAG 4: MARIO PARTY™

Das Tagesmotto heute war Mario Party. Morgens wurden wir in 9 Gruppen eingeteilt in denen wir dann den ganzen Tag geblieben sind. Als Morgenimpuls haben wir Zeitungstanzen gespielt. Nach dem Frühstück haben wir uns Lunchpakete gemacht und sind zum Schwimmbad gelaufen. Auf dem Weg musste man Gumbas zählen und wir haben während einer Pause Ox hinterm Berg gespielt. Im Schwimmbad hat es leider geregnet, aber wir waren trotzdem im Wasser und es hat viel Spaß gemacht.

Abends wurden wir mit Autos geholt und haben im E-Stall entspannt.

Nach dem Abendessen haben wir eine Quizzshow gemacht und viele Fragen beantwortet. Als es dunkel war haben wir in unseren Teams noch Sterne gesucht, die geleuchtet haben.



TAG 5: Pokémon

**Ich will der Allerbeste sein,
Wie keiner vor mir war.
Ganz allein fang ich sie mir,
Ich kenne die Gefahr.**

POKEMON

Jeder, der diese Zeilen gerade gelesen hat, hat in seinem Kopf eine wundervolle Melodie und in seinem Herzen den unendlichen Drang mitzugrölen.

Genauso wie die Kinder als sie am Freitag mit keinem anderen Lied als dem Themen Song von Pokémon geweckt wurden. Passend dazu sind Ashe und seine Freunde direkt aus Alabastia in die Zelte hineingestürzt und haben die Kinder mit Pokebällen aus ihren Schönheitsschlaf herausgeworfen.

Denn die Kinder waren Pokemon und taten Alles daran nicht gefangen zu werden.

Dies stellten die Kinder in einem ausdauernden Kampf in Form von Kettenfangen als Morgenimpuls unter Beweis. Doch die Trainer (Gruppenleiter) ließen sich davon nicht unterkriegen und nach erbitterten taktischen Sprints, krassen Ausweichmanövern und atemberaubenden Anschleicktaktiken, wurde jedes Pokémon gefangen.

Und so zogen die neu erschlossenen Teams direkt weiter zum Frühstück.

Doch dort hörte die Reise für die jungen Abenteurer nicht auf. Am Vormittag zogen sie weiter in die große weite Welt, um alle Arenaleiter zu bezwingen und der Allerbeste zu werden.

So stellten sich die Teams der „Psycho-Fabiola“ oder der berühmigten „Feuer-Theresa“ in speziellen Kämpfen von Schere-Stein-Papier bis hin zu „Errate die Zahl in meinem Kopf“.

Nach 1 ½ Stunden purer Spannung, erreichten die Gruppen nach und nach ihr Ziel.

Doch die Anstrengung hinterließ eine Lehre in den Kindern & Gruppenleitern...

Eine Leere im Magen, um genau zu sein, die nur von der Küche gefüllt werden, konnte.

Somit gab es Mittagessen. Zum Nachmittag riefen die Gruppenleiter zur Tagesschau mit Star-Redakteuren Ashe & Enton

(fragt doch einfach mal die Kinder was genau das ist 😊).

Als die Sonne sich dem Schlafengehen widmete, langsam und genüsslich Richtung Horizont hopste und dabei einen goldenen Schimmer hinterließ, versammelten sich Kinder und Gruppenleiter im E-Stall.

Um diesen schönen Tag abzurunden wurde ein Projektor aufgebaut und der erste (und Beste 😊) Pokémon-Film abgespielt.

Dazu gab es passend von unseren Gruppenleitern, die sich in die unendlichen Tiefen der Praxis des Popcorns geschult haben, Popcorn.

Nach 1 ½ Stunden, waren die Tüten leer, die Kinder müde und der Freitag dabei genüsslich zum Samstag zu werden.

Die Kinder begaben sich in die Zelte und der Tag neigte sich dem Ende.

So dachten wir zumindest.

Doch pünktlich um 0 Uhr hörte man ein lautes ÜBEEERRRRFÄÄÄLLLEEERR quer über den Platz und sah zwei komische Gestalten am Lagerfeuer stehen.

Die Kinder waren sofort hellwach, versammelten sich am Lagerfeuer und warteten nur darauf in den Wald zu stürmen. Doch dies war kein normaler Überfall.

Die Gestalten, die nun gar nicht mehr komisch, sondern vertraut aussahen, ließen sich als Alex und Stefan identifizieren.

Die ehemaligen Gruppenleiter erklärten, dass dies einen Themen-Überfall war und jeder Gruppenleiter ein eigenes Pokémon mit spezieller Seltenheit darstellten. Somit hieß es nicht nur, wer fängt die meisten, sondern auch wer fängt die besten Überfänger.

Mit diesen Worten stürmten die Teams in den Wald.

Nachdem die Pokémon gefangen waren, saßen alle gemütlich zusammen am Lagerfeuer und läuteten damit das finale Ende des Tages ein.



TAG 6:

SPIEL DES LEBENS



* Uääh!! Uääh!! * ertönte es von laut und fern am Morgen des Samstags. Baby Bobby und Baby Paul krabbeln auf dem Boden herum, die Gruppenkinder sind mehr als verwirrt; ein Gekicher geht umher. Doch dann eröffneten Lene und Anneke uns schließlich, dass heute der Spiel-Des-Lebens-Tag war! Das heißt, dass wir alle von morgens bis abends ein ganzes Leben durchlaufen. Dementsprechend haben wir dann das Evolutionsspiel gespielt, um uns im Leben weiterzuentwickeln: vom Baby zum Grundschulkind, dann übers Schüler-Dasein bis hin zum Abitur. Danach gab's eeendlich Frühstück (mit „Wundermilch“, um uns endgültig von Teenie-Alter zu verabschieden. Am Vormittag stiegen wir ins richtige Berufsleben ein, indem wir uns in kleineren „Unternehmen“ eigene Produkte erfanden und herstellten, die bislang eine Marktlücke darstellten. Das alles war die Vorbereitung für den Abend, doch dazu später mehr... Zum Mittag gab's dann ein Buffett, an dem sich jeder bedienen konnte. Am Nachmittag haben wir dann das eigentliche Spiel des Lebens gespielt: im Laufe des Lebens muss man sich nämlich für verschiedene Lebenswege entscheiden (z. B. eine Ausbildung/Studium oder Kinder kriegen/Karriere machen). Diese Lebenswege waren auf einem Spielbrett abgebildet und wir mussten eeeiinige Challenges bewältigen und dabei sogar gegen die Gruppenleiter antreten (die haben sich manchmal echt zum Affen gemacht hihhi)! Als wir alle die Rente erreicht hatten, ging das Spiel auch wieder zu Ende und es gab Abendessen. Dazu musste jeder allerdings noch eine „Tablette“ schlucken, da wir uns ja mittlerweile im Altersheim befanden. Das Abendprogramm nestand dann aus der „Höhle des Zela's“, in der jedes Unternehmen sein Produkt vor einer kritischen Jury beweisen musste. Unter den Produkten befanden sich Zeitreiseautomaten, Fliegenfänger oder auch mobile Toiletten und dadurch wurden einige Marktlücken geschlossen. Anneke und Lene haben sich besonders über die Motivation von den Kindern und den Gruppenleitern gefreut und fanden, dass der Tag ein toller Zeltlagertag war!

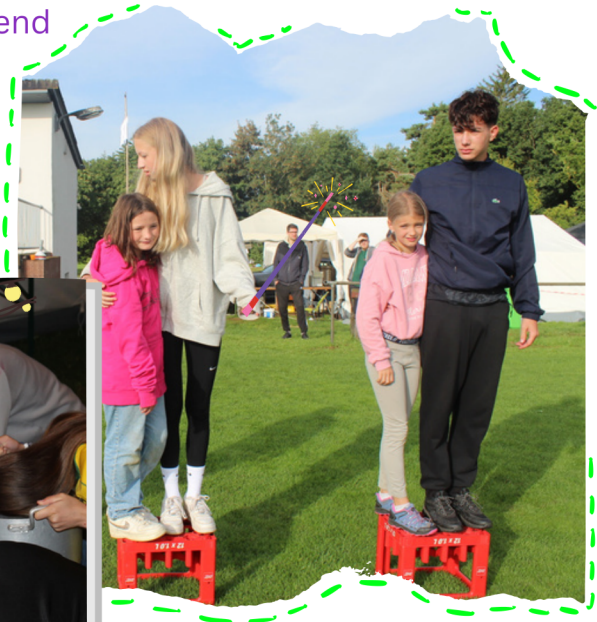


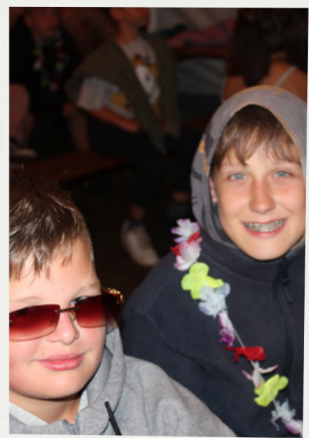
TAG 7: SAGALAND

Heute wurden wir um halb neun mit dem Simalagrimm Lied geweckt.

Das Tagesthemen war Sagaland. Als Morgenimpuls haben wir Kastenlaufen gespielt. Nach dem Frühstück fand eine Quizzshow statt zum Thema Märchen.

Man musste anhand von Sätzen, Smileys, Pantomime und Montagsmaler die richtigen Märchen erraten und so in Teams Punkte sammeln. Nachmittags haben wir ein Lange-Wörter-Spiel gespielt bei dem die Gruppenleiter als verschiedene Märchen versteckt waren und man sich Sätze aus den Märchen merken musste. Danach haben alle geduscht. Abends gab es Reis mit Curry. Nach dem Essen wurde Küchendienst gemacht. Dann war verrückter Abend. Alle haben sich verrückt verkleidet und wir haben in Teams lustige Challenges gemacht. Anschließend waren manche noch am Lagerfeuer.





TAG 8:

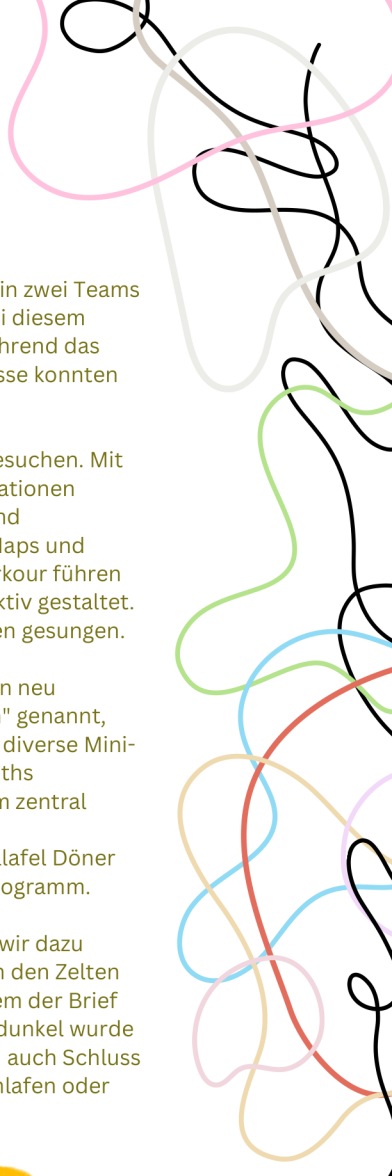


Zum Start in den Tag "Verrücktes Labyrinth" haben sich die Kinder in zwei Teams aufgeteilt, um nacheinander den Labyrinth-Lauf zu absolvieren. Bei diesem Morgenimpuls musste ein Hindernisparkour absolviert werden, während das andere Team versuchte einen mit Bällen abzuwerfen. Die Hindernisse konnten dabei natürlich super als Schutz dienen.

Nach dem Frühstück kam uns unsere Gemeindereferentin Dunja besuchen. Mit ihr haben wir einen kleinen Gottesdienst, welcher aus mehreren Stationen bestand, abgehalten. Das Thema war ein friedliches Miteinander und Zusammenleben. In den Stationen haben wir passend dazu Mind-Maps und Brainstormings zusammengetragen oder uns blind durch einen Parkour führen lassen. Es war also kein üblicher Gottesdienst, sondern sehr interaktiv gestaltet. Abschließend wurden gemeinsam ein paar schöne Lieder zusammen gesungen.

Am Nachmittag kam es dann zum Highlight des Tages. Wir haben ein neu konzipiertes Spiel, passend zum Tagesmotto "Verrücktes Labyrinth" genannt, gespielt. Dabei haben wir an fast zwanzig verschiedenen Stationen diverse Mini-Games gespielt. Mit diesen konnten wir uns Puzzleteile des Labyrinths erarbeiten. Die haben wir gebraucht, um uns einen Ausweg aus dem zentral gelegenen Labyrinth zusammen zu puzzlen. Als das geschafft war wurden wir zum Abendessen mit leckerem Falafel Döner von der Küche belohnt. Nach dem Essen ging es direkt weiter im Programm.

Wir haben nämlich das E-Mail Spiel gespielt. In der Zentrale haben wir dazu unsere geheime E-Mail Adresse mitgeteilt und konnten so zwischen den Zelten Briefe verschicken, ohne dass der Empfänger genau wusste von wem der Brief kam. Die Gruppenleiter waren unsere Postboten und haben bis es dunkel wurde Unmengen an Briefen über den Zeltplatz verteilt. Danach war dann auch Schluss mit einem ereignisreichen und spaßigen Tag und wir gingen alle schlafen oder wärmten uns am Lagerfeuer auf.



TAG 9: PATCHWORK TAG

Heute haben wir nach dem wecken einen Morgenimpuls gemacht. Anschließend gab es Kaiserschmarrn und Bratkartoffeln zum Frühstück. Das war sehr sehr lecker. Anschließend konnte man sich entscheiden, ob man an den Workshops teilnehmen will oder in einer kleinen Gruppe eine Wanderung zu einem Vulkankrater machen möchte. Während ein Teil der Gruppe zum Vulkankrater gewandert ist, von wo aus man sogar unser Banner sehen konnte, hat sich der andere Teil der Gruppe entspannt. Man konnte sich wieder Armbänder machen oder in den Sport Workshop gehen, oder aber auch Gesichtsmasken selber machen. Viele haben ihre Matratzen rausgeholt und wir haben ein Matratzenlager gebildet. Mittags gab es ein Buffet. Nachmittags haben wir in zwei Teams Bumsball gespielt. Abends gab es Kartoffelsuppe. Nachts haben wir eine Nachtwanderung gemacht. Nach der Nachtwanderung gab es noch Kakao und wir durften uns etwas am Feuer aufwärmen.



TAG 10:



Das heutige Tagesmotto war Clash of Clans. Als Morgenimpuls haben wir Schnick Schnack Schnuck in zwei Gruppen gespielt, mit abgewandelten Figuren. Die Gruppe, die verloren hat, musste wegrennen und die andere musste sie fangen. Nach dem Frühstück haben wir das Gladiatoren Spiel gespielt. Wir waren in Gruppen eingeteilt und konnten die Gruppenleiter für bestimmte Kategorien auswählen, wie zum Beispiel Handstand oder eine Flasche Wasser trinken. Danach hatten wir etwas Freizeit. Am Nachmittag war die letzte Tagesschau. Anschließend war Jahrmarkt mit vielen coolen Stationen, wie zum Beispiel einer Wahrsagerin, Nägel schlagen und natürlich leckerem Essen wie Popcorn und Pommes. Abends war die Disco. Es hat sehr viel Spaß gemacht und wir haben zu sehr vielen coolen Liedern getanzt.



TAG 11:

Bus Simulator 21

Heute ist leider schon Abreisetag :(
Nach dem Wecken vollzogen wir den altbekannten Morgenimpuls, sowie danach das Frühstück. Als Nachmittagsprogramm gab es dann natürlich den Müllsammel Kontest. Die Planen der Zelte mussten gesäubert werden, das Gepäck wurde gesammelt und die Zelte mussten schwerenherzens abgebaut werden. Es gab Mittagessen und Abschlussrunde. Danach noch einmal eine lange Schlange an Umarmungen und Verabschiedung. Tränchen sind geflossen und die Vorfreude auf das nächste Zeltlager ist umso größer geworden.



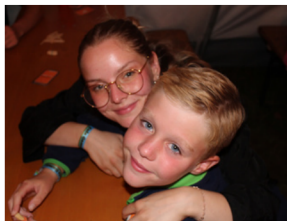
1. JAHR GRUPPENLEITER

Heyyy,

Wir haben es endlich erlebt! Unser erstes Jahr als Gruppenleiter, auf das wir uns seit Jahren gefreut haben. Wir sind alle schon als Kinder (Priska seit 2016, Luise seit 2019 und Marleen seit 2021) mitgefahren und uns schon immer vorgestellt wie es sein wird Gruppenleiter zu werden. Diese Erfahrung zu erleben eine Vorbildfunktion zu haben. Wir wissen noch genau wie unser erstes Zela war, diese große Gruppe die nach wenigen Tagen wie eine große Familie war. Nach dem Gruppenleiterkurs, der Präventionsschulung und unserem Planungswochenende stand die nächste Hürde an: Unser erstes Gruppenleiterjahr an. Natürlich haben wir uns viele Gedanken gemacht wie es sein wird, ob wir das gut machen und auch ob die Kinder uns mögen werden. Alle Gedanken waren umsonst und wir haben diese 10 Tage unfassbar genossen. Wir waren alle ein bisschen überrascht was so hinter der schönen Zeit steckt. So ein cooles Tagesprogramm zusammenzustellen, vor allem für so viele Kinder wie dieses Jahr, zusammenzustellen ist schon eine Herausforderung. Aber wir sind in dieser kreativen Phase total aufgegangen, hatten dabei viel Spaß und erhielten auch jeder Zeit von den älteren Gruppenleitern Unterstützung. Was man ehrlich sagen muss: wir haben noch nie so oft unseren Namen rufen/sagen hören haha. Auch in unserer tollen zweiten Familie lernt man sich als Gruppenleiter ganz anders und besser kennen, was wir nicht dachten aber was echt schön ist. Die Verantwortung zu haben und Gruppenleiter zu sein macht wirklich Spaß! Wir alle haben ein stärkeres Selbstbewusstsein bekommen und sind sehr froh, dass wir dabei helfen können euch eine tolle Zeit zu gestalten. Wir sind auf jeden Fall bereit für nächstes Jahr!

Von Priska, Luise und Marleen





AN DIE GRUPPENLEITER

Naya, du bist immer für uns da, das finden wir echt wunderbar.

Nicht nur zuhören kannst du gut, sondern hast auch richtig viel Mut.

Anton ist im Sport ein Ass, das finden alle Kinder krass.

Du kannst jeden gut motivieren, sodass sie jedes Spiel probieren.

Lina B. hat immer ein par süße Worte parat und hat zu jedem einen guten Draht.

Ihre saftigen Umarmungen, ersticken jede Trauer darin.

Mit Elliot kann man über alles sprechen und er wird kein Geheimnis brechen.

Du brichst unseren Kummer in Stücke und formst daraus unser neues Glück.

Lene ist immer auf Sorgfalt bedacht und hat mit uns schon sehr viel Zeit verbracht.

Sie ist immer sehr treu, bei ihr braucht man echt keine Scheu.

Johannes ist ein Dino und echt immer froh. Er ist immer lieb

und steigert deine Laune in einem Hieb.

Anneke singt die ganze Zeit und ist immer für ein Tänzchen bereit.

Sie ist immer sympathisch und bringt gute Laune auf den Tisch.

Birane ist immer engagiert und bei Spielen konzentriert. Es ist sein erstes Gruppenleiterjahr und er macht es wunderbar.

Fabiola ist die Offenheit in Person, das merkte ich am ersten Tag schon.

Sie ist ne super Mentorin und ich kann mit jeder Frage zu ihr hin.

Felix bewahrt immer Ruhe und hat Riesen Schuhe.

Er hat ein großes Herz

und ist ein warmer Teddy der immer hat einen Scherz.

Theresa ist ne super Künstlerin und du kannst mit jedem Problem zu ihr hin.

Ob Tag oder Nacht, früh oder spät, du kannst dir sicher sein, dass sie dich immer berät.

Alexander übernimmt gerne Aufgaben und ist für jeden Spaß zu haben.

Er sitzt oft lange am Lagerfeuer und vertreibt die Ungeheuer.

Lisa hilft oft in der Küche mit und mit ihr ist die Lagerleitung zu dritt.

Sie hat zu jedem Kind Verbindungen, egal in welcher Situation, sie ist drin.

Jeremy läuft immer gern zum Materialzelt und achtet darauf das er alles im Blick behält.

Er hat viel Spaß am Holz hacken und kann gut mit anpacken.

Mit Luise kann man immer lachen und verrückte Sachen machen.

Sie ist liebenswürdig und Meinungsstark, das ist es, was ich so an ihr mag.

Elli ist nicht nur im trösten die Nummer eins, auch Geheimnisse verrät sie keins.

Ihre liebevoll Umarmung, gibt mir jeden Tag neuen Schwung.

Lukas ist mit Herzblut dabei und verbreitet Stimmung allerlei.

Er ist immer fürsorglich und wir lieben dich.

Priska erkennt jedes Lied und Elli tanzt dazu den Beat.

Priska ist sehr bodenständig und oft auch sehr neugierig.

Du kannst mit jedem Anliegen zu ihr gehen und es wird eine Lösung entstehen.

Phillip hat eine beruhigende Art und immer ein par gute Worte parat.

Er ist außerdem sehr kreativ und achtete darauf, dass im Materialzelt alles lief.

Padde ist ne coole Sau und dazu noch ziemlich schlau.

Er schläft gern im Einzelzelt und taucht ab in seine eigene Welt.

Er lässt es am Lagerfeuer gerne
krachen und mit ihm kann man immer
lachen.

Das wir euch ganz dolle lieben,
weshalb wir diese Geschichte schrieben.

[illegible]

von unserem Gruppenkind Arcisa



jugend_st_achatus



jugend-st-Achatius.de

